

Leseprobe



Die Beichte

20 Seiten, 14 x 17 cm, farbige Abbildungen, Broschur
ISBN 9783746236827

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig 2013

P. ANSELM GRÜN

GLAUBE & LEBEN

Die Beichte

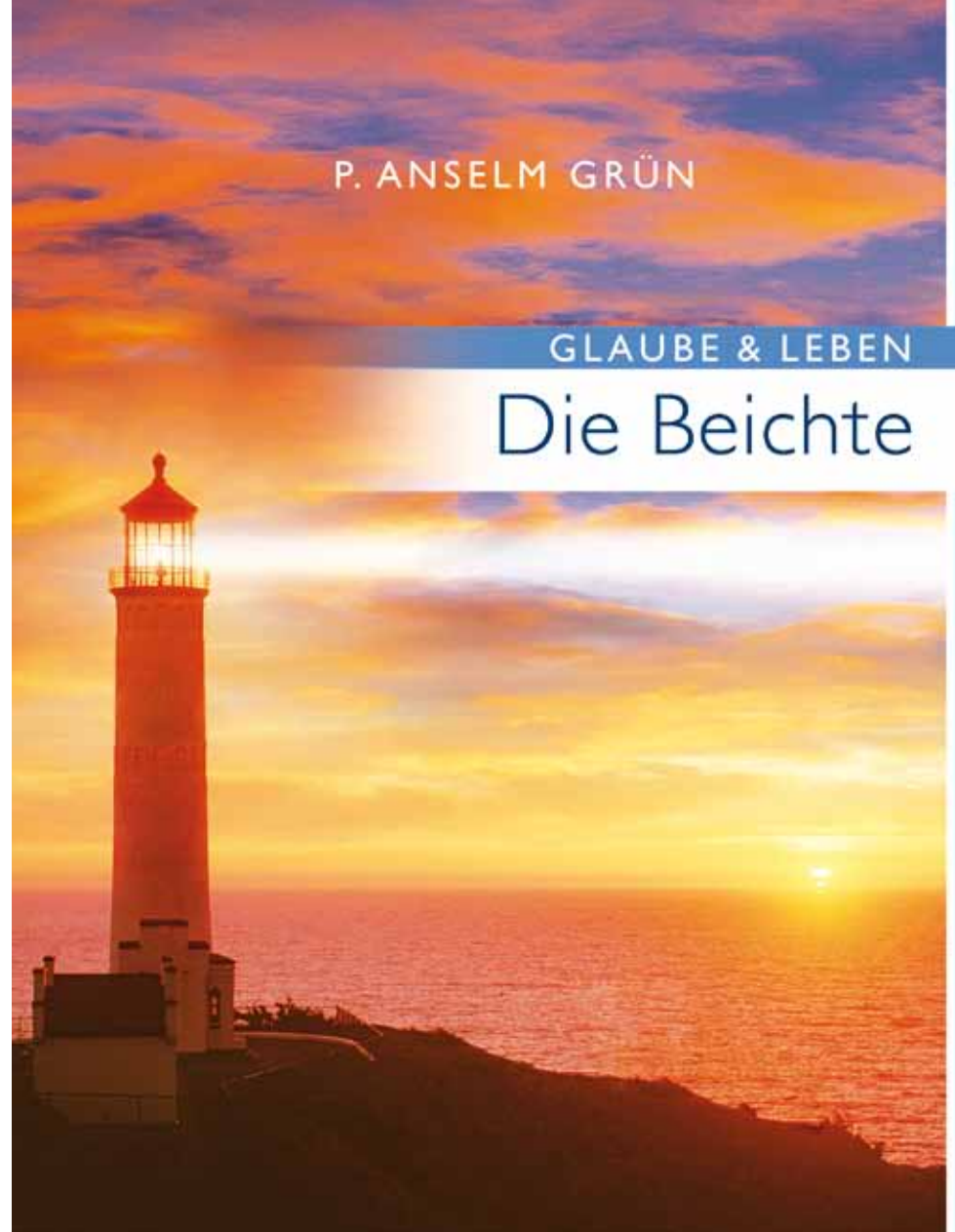
Die Beichte ist ein heilsames und heilendes Angebot Gottes an uns.

Pater Anselm Grün OSB

In einfühlsamer Weise führt Pater Anselm Grün in das Verständnis der Beichte ein, wobei er v. a. deren versöhnenden Charakter betont. Anhand eines Beichtspiegels kann jeder seine Beziehung zu Gott, zu seinem Nächsten und sein Verhältnis zu sich selbst überprüfen.

www.st-benno.de

ISBN 978-3-7462-3682-7



Die Beichte ist ein konkreter Weg,
uns mit uns selbst und miteinander auszusöhnen,
immer wieder die Umkehr einzuüben
und Gott als den zu erfahren,
der uns bedingungslos liebt.

Anselm Grün

P. Anselm Grün

Die Beichte



Immer wieder neu anfangen dürfen

Ich weiß, dass Beichten mir guttut. Von Zeit zu Zeit brauche ich das Innehalten, um mein Leben zu betrachten und Bilanz zu ziehen: Stimmt das noch so, wie ich lebe? Ich muss dann eine Hemmschwelle überwinden, um den Mitbruder zu bitten, bei ihm beichten zu können. Doch nach der Beichte weiß ich, dass es gut war. Ich werde zwar nicht meine Haut wechseln. Ich werde auch weiterhin mit meinen Problemen und täglichen Fehlern leben. Aber die Beichte gibt mir doch Anstoß, wieder neu anzufangen und bewusster und achtsamer zu leben. Manchmal entdecke ich in der Beichte die Fallen, in die ich immer wieder gerate. So macht mich die Beichte sensibler. Und die Erfahrung der Vergebung gibt mir das Gefühl: Ich brauche jetzt nicht mehr in der Vergangenheit zu wühlen. Sie ist begraben. Ich darf sie begraben sein lassen.

Das neue Gottesbild Jesu

Jesus verkündet zwar keinen anderen Gott als das Alte Testament, aber er legt ihn auf eine neue Weise aus. Er betont nur die Seiten Gottes, die das Alte Testament schon verkündigt hatte: die barmherzige Liebe Gottes, die Geduld Gottes, die Zuwendung Gottes zu den Sündern.

Der Gott, von dem Jesus spricht, ermöglicht uns immer wieder einen neuen Anfang. Er vernichtet uns nicht, wenn wir gesündigt haben, sondern richtet uns auf. Wenn wir uns verurteilen, Gott verurteilt uns nicht. Der Gott, den Jesus uns vor Augen führt, ermöglicht es uns, uns immer wieder selbst zu vergeben.

Jesus hat sich besonders den Sündern zugewandt. Denn bei ihnen sah er die Bereitschaft, umzukehren. Jesus hat die Sünder nicht verurteilt und ihnen nicht mit der Hölle gedroht. Er hat ihnen vielmehr vermittelt, dass ihr

Versagen zu einer Chance werden kann, umzukehren und neu anzufangen, und dass sie tiefer als selbstgerechte Menschen die barmherzige Liebe Gottes verstehen und erfahren können.

Jesus macht uns sensibel, immer wieder neu nach Gottes Willen in jeder konkreten Situation zu fragen. Und Gott möchte immer, dass wir leben, dass wir heil werden und ganz, dass wir entsprechend unserem Wesen leben. Der Gott, den Jesus uns verkündet, ist der Garant wahrer Menschwerdung. Aus uns selbst heraus finden wir den Weg zu unserem wahren Selbst nicht. Gott ermöglicht es uns, wahrhaft Mensch zu werden.





Im Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit seine Wege gehen

Die Beichte schließt mit der Entlassung. Der Priester kann dem Beichtenden vermitteln, dass er nun von Gott ganz und gar angenommen ist und dass er sich von der Gemeinschaft der Kirche bejaht weiß.

Für wirklich wichtig halte ich es, dass er dem Scheidenden Gottes Segen für seinen Weg wünscht und ihn ermutigt, sich selbst nicht aufzugeben, sondern im Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit seinen Weg zu gehen. Es wird nicht alles gelingen auf diesem Weg. Aber er darf sich immer und überall von Gottes heilender und liebender Nähe umgeben wissen.

Die Erfahrung von Gottes Liebe

Die Beichte ist ein konkreter Weg, uns mit uns selbst und miteinander auszusöhnen, immer wieder die Umkehr einzuüben und Gott als den zu erfahren, der uns bedingungslos liebt.

In der Beichte begegnen wir Jesus Christus, der den Sündern ihre Schuld vergeben hat. Und wir begegnen dem Gott Jesu Christi, der uns befreit von unserer Schuld und unseren Schuldgefühlen, der uns seine barmherzige Liebe im Sakrament erfahren lässt.

Die Beichte ist der Ort, an dem wir erfahren dürfen, dass Gott uns mit seiner vergebenden Liebe nie verlässt, dass Gottes Vergebung all unsere Schuld umgreift, dass wir bedingungslos von Gott angenommen sind.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Textnachweis:

Die Texte sind entnommen aus folgender Veröffentlichung von Anselm Grün: „Die Beichte“
© Vier-Türme GmbH, Verlag, D-97359 Münsterschwarzach Abtei.

Fotonachweis:

U2/Seite 1 und Seite 16/U3: © slhy/Shutterstock
Seite 2/3: © Pavel Klimenko/Fotolia
Seite 4/5: © Galyna Andrushko/Fotolia
Seite 6/7: © Ingvar Tjostheim/Shutterstock
Seite 8/9: © Kotenko Oleksandr/Shutterstock
Seite 10/11: © Chayawee/Shutterstock
Seite 12/13: © Jürgen Fälchle/Fotolia
Seite 14/15: © Krivosheev Vitaly/Shutterstock

Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem Newsletter
zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen. Einfach anmelden
unter www.st-benno.de.

ISBN 978-3-7462-3682-7

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)

Die Beichte ist ein Ort,
an dem Menschen angemessen
über ihre Schuld und Schuldgefühle
sprechen können. Aber Beichte ist mehr:
in ihr können die Menschen
die Vergebung ihrer Schuld erfahren.

Anselm Grün